

„Altes Spielzeug“: Weihnachtsausstellung im Schweizer Hof

Mit einer Weihnachtsausstellung zum Thema „Altes Spielzeug“ wartet das Brettener Museum im Schweizer Hof ab dem 28. November auf. Wer denkt dabei nicht gerne an die eigene Kindheit zurück, an Holzauto, Modelleisenbahn, Puppe und Puppenstube? Vielfältige Erinnerungen kommen auf, Erinnerungen, die zum Teil noch weiter zurückreichen – bis hin zu Omas Spielsachen auf dem Dachboden...

Doch die Geschichte des Spielzeugs lässt sich sogar viel weiter zurück verfolgen, als zu Omas Zeiten. Schon in den frühen Kulturen des Altertums war Spielzeug bekannt, im römischen Reich zum Beispiel gab es eine ausgeprägte Kultur des Spiels. Natürlich ist auch aus dem Mittelalter Spielzeug erhalten und gespielt wurde (von Kindern wie von Erwachsenen) auch in der Zeit der Renaissance und im Barock. Vieles von dem Spielzeug der vergangenen Zeiten war anders gestaltet und aus anderem Material, als in der Gegenwart. Doch gibt es auch eine Vielzahl von verblüffenden Ähnlichkeiten und Parallelen.

Die Ausstellung „Altes Spielzeug. Von der Römerzeit bis zum Wirtschaftswunder“, die das Museum im Schweizer Hof nun als Weihnachtsausstellung 2007 / 2008 zeigt, bietet einen breiten Überblick zur Geschichte des Spielzeugs der letzten zwei Jahrtausende. Vom römischen Kinderschwert über Spielzeug des Mittelalters bis zu den Spielsachen der sechziger und siebziger Jahre ist vieles vertreten - nicht zuletzt auch in Gestalt von zahlreichen Original-Exponaten.

Bestimmte Bereiche der Spielzeugentwicklung werden dabei in besonderer Weise vertieft. Reich vertreten ist z.B. altes technisches Holzspielzeug aus der Karlsruher Sammlung Richard Thelen. Hölzerne „Old-Timer“ und Lastkraftwagen aus verschiedenen Ländern sind in dieser Sammlung (einer der größten in Deutschland) ebenso zu finden, wie aus Holz gefertigte Bagger, Kräne, Traktoren, Lokomotiven und Feuerwehrfahrzeuge. In weiteren Räumen der Ausstellung wiederum erwartet die Besucher eine Reihe von historischen Modell-Eisenbahnen samt dazugehörigen Bahnhofsmodellen, außerdem Puppen, Puppenherd und Puppenbett, Klapp-Bücher und vieles andere mehr.

Eine besondere Ausstellungsabteilung ist Spielzeug aus Bretten gewidmet: die von Hosef Dehm gegründete Firma IDEMA im heutigen Stadtteil Rinklingen stellte Steckbausteine her, die vor allem in den fünfziger und sechziger Jahren international Verbreitung fanden und aus denen Häuser, Fahrzeuge und vieles andere gebaut werden konnten. Am Beispiel von IDEMA verbindet sich die Geschichte des Spielzeugs ein Stück weit mit der vielfältigen Wirtschaftsgeschichte der Stadt Bretten. Zahlreiche phantasievoll gestaltete IDEMA-Modelle, Sammlungen von Bausteinen verschiedener Typen, komplette Baukästen, Bilder und Kataloge sind in der Ausstellung zu sehen. Sie lassen Erinnerungen an die Kindheitstage wach werden. Die Ausstellung „Altes Spielzeug“ wird von Oberbürgermeister Paul Metzger am 28. November eröffnet. Sie ist danach im Museum im Schweizer Hof (Bretten, Engelsberg 9) bis zum 3. Februar 2008 zu sehen und samstags, sonntags und feiertags jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen (ab 10 Personen) sind nach Voranmeldung (Stadtinformation Bretten, Tel. 07252 / 957620) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

Der Öffentlichkeit präsentiert werden mit der Eröffnung der Sonderausstellung „Altes Spielzeug“ auch zwei weitere Räume des seit Anfang Oktober bestehenden Deutschen Schutzengel museums im Schweizer Hof. Neu zu sehen sind nun anderem ein seltener, um 1511 / 12 entstandener Holzschnitt des oberrheinischen Künstlers Hans Baldung Grien mit Schutzengelmotiv, ein Theater-Schutzengel aus dem 18. Jahrhundert, ein hinduistischer Hausaltar, an dem häusliche Schutzwesen verehrt wurde und ca. 30 weitere neue Exponate.